

A N F R A G E von Ernst Meyer (SVP, Andelfingen), Inge Stutz-Wanger (SVP, Marthalen) und Hans Wickli (SVP, Dachsen)

betreffend Ausbauverschiebung der A4 auf vier Spuren gemäss Information
Baudirektion

Die A4 von Andelfingen nach Feuerthalen ist eine zweispurige Autostrasse, die für die Sicherheit des Verkehrs dringend einer Sanierung bedarf. Jährlich wird nur das Nötigste im Unterhalt gemacht. Um bei der Sanierung aber den Verkehr so zu leiten, dass er auf der bestehenden Strasse bleiben kann, muss dringend diese Strasse zuerst auf vier Spuren ausgebaut werden. Das Projekt liegt ausgearbeitet bei den betroffenen Gemeinden und dem Bezirksrat zur Vernehmlassung auf. Kann dieser Ausbau auf vier Spuren nicht unmittelbar geschehen, müsste für eine anstehende Totalsanierung der Verkehrsstrom einer Fahrspur einseitig durch die verschiedenen kleinen Weinlanddörfer gezwängt werden. Ein Zustand, der nicht auszudenken und zu akzeptieren wäre. Insbesondere, weil die Baudirektion das Versprechen abgegeben hat, das Sanierungsproblem über einen vierspurigen Ausbau zu lösen und so die Bevölkerung von Lärmbelastung in den Dörfern zu verschonen.

In der Presse haben wir nun von der Ausbauverschiebung der A4 gelesen und verlangen in diesem Zusammenhang von der Regierung folgende Auskunft:

1. Stimmt es, dass der Ausbau der A4 auf vier Spuren zwischen Andelfingen und Flurlingen aufgeschoben wird und für welchen Zeitraum?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat die dringend anstehende Totalsanierung dieses Strassenabschnittes ohne eine Umleitung durch die kleinen Weinlanddörfer zu bewerkstelligen?
3. Wie will der Regierungsrat die zwingend notwendige Erhöhung der Sicherheit auf diesem Strassenabschnitt gewährleisten, wenn der Ausbau aufgeschoben werden soll?
4. Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen für diesen Ausbau und was zahlt der Bund an diese Investitionen?

Ernst Meyer
Inge Stutz-Wanger
Hans Wickli